

WOLFGANG FUHRMANN – THE MEANING OF MUSICAL MEANING. SEMANTIK UND SEMIOTIK IN DER MUSIK

Zeichen gibt es überall, auch in der Musik?! Dabei ist uns Menschen die Musik ja so wichtig, gerade weil wir meinen dass sie NICHT, wie alles andere, aus Zeichen besteht. Musik lässt uns vom Alltag entfliehen.

Doch dass die Musik aus mehr als nur Tönen besteht, wird durch Gefühle die man bei Musik empfindet bewiesen.

→ Musik hat also eine Bedeutung, die Frage bleibt: WIE wird sie hergestellt?

Vielleicht sollten wir Hörer ohne musikalische Kenntnisse ernstnehmen damit wir mit anderen Wissenschaften diskutieren können.

Musikalische Bedeutung

Begriff BEDEUTUNG

Semiotisches Dreieck = Durch das Symbol, den Gedanken und den Sachverhalt kann Bedeutung entstehen

Analogien Musik und Sprache

- Musik kann keine konkrete Aussage tätigen
- Musik orientiert sich an der Sprache

3 Schritte:

1. Semiotische Grundbegrifflichkeit

- Zeichen sind erlernbar, in der Musik kennt man keine festgelegten Zeichen/Wörter
- Was es gibt sind "Anmutigungsqualitäten" (kann Suggestion hervorrufen)
- Musik wird in gestischer Form überliefert, nicht in Sprache
- Musik kann NICHT NEIN sagen

Zeichenformen von

- Ikon (kein musikalischer Begriff = Bild, eine Ähnlichkeit zum Original)
- Index (Anzeichen)
- Symbol (Zusammengefügt)

Ikon und Symbol verbindet die Äußerlichkeit und lassen sich durch den Begriff Index sowie Setzung ergänzen (Christian Kaden)

Ikonischer Index

Ikonische Setzung

Symbolischer Index

Symbolische Setzung

2. Umrisse einer Prozess-Semiotik

- Zeichen machen geneigt, sind jedoch nicht zwingend
- Topos Forschung: Topos = Verweis auf musikalische Bedeutungsform
zb) Jagd, Militär. Reales Jagdsignal = Ikonische Setzung.

3. Sinn und Bedeutung in der europäischen Kunstmusik

Musik wird als Medium der Emotionen gesehen

- Musikalischer Sinn = etwas steht im Mittelpunkt, darüber hinaus wird angedeutet
- Musikalische Bedeutung = Sinn sei zu erfassen um Bedeutung zu verstehen
(Markierte/nicht Markierte Eigenschaften wurden vorgestellt → Aufmerksamkeit erregende Elemente/oder nicht)

„MUSIC SOUNDS THE WAY EMOTIONS FEEL“ CAROLL C. PRATT (1952)

BIRGIT LODES – KANN MUSIK ERZÄHLEN?

Erzählendes Potenzial ist in der Musik vorhanden. Musik ist jedoch weniger konkret als die Sprache und fordert die Hörer auf sich selbst Gedanken zu machen. (Programm-; vs. Absolute Musik)

Narratologie

Narrative Elemente gibt es in sehr vielen anderen Disziplinen ebenfalls (Geistes-, Kultur-, Theaterwissenschaft...), Musikwissenschaft ist keine Ausnahme. Die interdisziplinäre Kommunikation sei daher von Bedeutung.

Ein zeitlicher Überblick

- 1920: Man versuchte allgemein gültige Formen/Strukturen zu finden
- 60er/70er Jahre
 - × Einordnen der Werke in Zeitepochen
 - × Wer spricht in der Musik?

Mit der Zeit ermüdete die Neugier an der Narrativität und

- Ca. 2000 „Postklassische“ Narratologie
Eine sogenannte „Renaissance“ der Erzählform
 1. FRÜHE PHASE: es entstehen
 - Archetypische Plots (vom Dunkel zum Licht, männliches-, weibliches Thema...)
 - Voices/Stimmen (Klangfarben, Themenkonstellationen)
 2. „NARRATIVE WENDE“ IN DER MUSIKWISSENSCHAFT? (= „NARRATIVE TURN“)
 - Musik wird in der Narratologie besser integriert (Musik als Drama)
 - Inhaltliche Weitung in
 - Kulturelle Ausrichtung
 - Semantisierung
 - Kognitiver Ansatz

Es gibt auch Narratives von Komponisten. Diese könnten stärkere Deutungsbezüge zu den tatsächlichen Gedanken aufweisen.

→ Kann man so vielleicht eine Ernstnahme der Narrativität erreichen?

Ist eine „Produktive Narrative Analyse“ möglich?

Musik früherer Zeiten ist narrativ noch wenig erforscht, was wir wissen ist:

- × Struktur eines konkreten Liedes wurde als Vorbild für weitere Werke verwendet
- × Melodien die anfangs mit Text versetzt waren, wurden (um die Dringlichkeit auszudrücken) wiederholt.

3. AKTUELLE PERSPEKTIVEN
 - a) Narratologie für Musikwissenschaft obsolet
 - b) Weiterentwicklung des Ansatzes

Werke chronologisch geordnet können über die kompositorische Entwicklung erzählen. Um interdisziplinär kommunizieren zu können braucht es die Strukturanalyse, sowie das Entfernen vom Notentext.